

***Tomentella neobourdotii* M. J. Larsen 1968**

Syn.: *Tomentella bourdotii* f. *macrospora* Svrček 1958

*Tomentella lilacinogrisea* sensu Kõljalg (1996)

**Fruchtkörper:** anhaftend, locker filzig bis schimmelartig

**Hymenophor:** körnig, haselnuss- bis graubräunlich, selten dunkelbräunlich

**Rand:** dem Hymenophor gleichfarbig, meist unauffällig

**Rhizomorphen:** selten im Subikulum vorhanden

**Subikulum:** gleichfarbig dem bis etwas heller als das Hymenophor, meist gut ausgebildet

**Subikularhyphen:** bräunlich, dickwandig, inkrustiert, mit Schnallen, 4-6,5 µm breit

**Subhymenialhyphen:** farblos bis bräunlich, mit Schnallen, dünnwandig, 3-5,5 µm breit

**Rhizomorphen:** monomitisch, teilweise dimitisch, gebildet aus gelblichen bis bräunlichen Hyphen mit Schnallen, 4-6 µm breit und mit gelblichen Skeletthyphen, 1,5-2 µm breit

**Zystiden:** nicht vorhanden

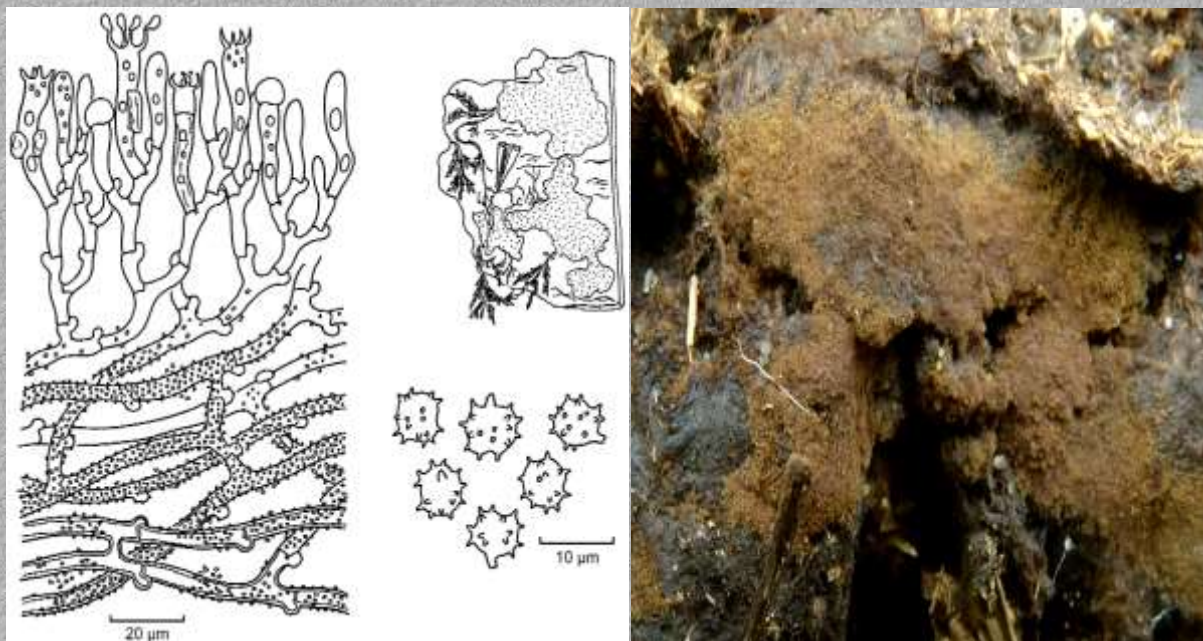
**Basidien:** farblos, mit Basalschnalle

**Sporen:** bräunlich, frontal und lateral unregelmäßig rundlich, 5-7,5 µm, Stacheln bis 1 µm lang

**Verbreitung:** weltweit in temperaten Gebieten, gehört in Deutschland zu den häufigen Arten

**Anmerkung:** Diese Art ist gut gekennzeichnet durch inkrustierte, bräunliche und dickwandige Subikularhyphen sowie kleine, eher unregelmäßig runde Sporen. Makroskopisch sehr ähnlich ist *Tomentella lapida* (siehe Anmerkung dort).

Die Gleichstellung von *Tomentella lilacinogrisea* Wakef. 1966 und *Tomentella neobourdotii* in KÖLJALG (1996) wurde von MARTINI & HENTIC (2005) revidiert. Schon in LARSEN (1974) sind diese beiden Arten in unterschiedliche Sektionen eingeteilt.



Zeichnung: H. Maser